

Inhalt

Dagmar Nuding
 Editorial 129

Schwerpunktthema:

„Die vielen Gesichter der Empathie“

Matthias Kaufmann
 Freier Wille, Empathie und moralische Integrität 132

Cornelia Seewald
 Empathie in der Wirtschaft: Verstehen und Verständigung 138

Hans-Jürgen Luderer
 Empathie bei schweren psychischen Störungen 142

Jürgen Kriz
 Empathie als personale Begegnung . 151

Cathrin Germing und Gerhard Schäfer
 Empathie für Bildungsinstitutionen? Ein Gedankenspiel 158

Peter Elfner
 Die Bedeutung von Empathie gegenüber alten Menschen – ein Workshoprückblick 161

Aus der Praxis

Michael Schröder
 Familienbeziehungen positiv gestalten durch Elternkurse? Eine familienpsychologische Betrachtung der personenzentrierten Elternschule „Miteinander leben“ 163

Humanistische Psychotherapie

Albrecht Boeckh
 Die Gestalttherapie 168

Aus der GwG

Meldungen 178

Meike Beseke
 Was bewegt. (GwG 2.0) 180

Jürgen Kriz
 Metaanalytischer Quark 181

Freier Wille, Empathie und moralische Integrität 132



Matthias Kaufmann

Matthias Kaufmann, einer der Hauptredner der diesjährigen GwG-Jahrestagung in Hamburg, geht in seinem Beitrag auf große Denker wie Wilhelm Dilthey, David Hume und Hans-Georg Gadamer ein und ermöglicht durch sie einen philosophischen Zugang zum Schwerpunktthema Empathie. Diese ist nach Annahme des Autors ohne das Verstehen von Konventionen, ohne ähnliche Lebenserfahrungen sowie ohne die Vorstellung eines freien Willens nicht möglich. Seine Thesen untermauert Kaufmann unter anderem durch die Theorie des Kompatibilismus, nach der die kausale Verbundenheit und der freie Wille einander nicht widersprechen.

Empathie in der Wirtschaft: Verstehen und Verständigung 138



Cornelia Seewald

Empathie sieht Cornelia Seewald als eine Ressource an, die es stärker zu entwickeln gilt, wenn Arbeitsprozesse zwischenmenschlich konstruktiver und wertschätzender gelingen sollen. Ihre These: Besonders in wirtschaftlich angespannten Zeiten, bei Interessensgegensätzen oder in individuellen Krisenphasen sind Menschen auch im Erwerbsleben darauf angewiesen, ihren Interaktionspartnern – Kollegen, Vorgesetzten, Mitarbeitern, Kunden – mit Einfühlung und Verständnis zu begegnen, um zu guten Lösungen und Vereinbarungen zu finden. Wie sich Empathie in Arbeitsprozessen zeigt, und welche Gesichter der Empathie hier auftreten können, erläutert die Autorin in ihrem Beitrag.

Familienbeziehungen positiv gestalten durch Elternkurse? 163



Michael Schröder

Eine familienpsychologische Betrachtung der personzentrierten Elternschule „Miteinander leben“

Die personzentrierte Elternschule „Miteinander leben“ stellt ein modularisiertes Elternangebot zur Förderung der Erziehungskompetenz dar. Ein Schwerpunkt dieses Angebotes bildet neben dem Erwerb erziehungsrelevanter Kenntnisse und kommunikationsförderlicher Kompetenzen der Aufbau einer beziehungsförderlichen, personzentrierten Haltung. In seinem Artikel macht Michael Schröder beziehungsförderliche Veränderungen in den familialen Kontexten konkret und deren Wirkungsweisen vor dem Hintergrund des Personzentrierten Ansatzes sowie der Familiensystemtheorie nach Schneewind (2010) transparent.

Die Gestalttherapie 168



Albrecht Boeckh

In seinem Beitrag stellt Albrecht Boeckh die Gestalttherapie als ein wesentliches humanistisches Therapieverfahren vor. Er beschreibt ihre Wurzeln – Gestaltpsychologie, Psychoanalyse, Existenz- und Begegnungsphilosophie – und erläutert ihre Grundkonzepte.

Das Verfahren stellt er als Wiederherstellung der organismischen Selbstregulation und als Wiederbelebung des Selbst mit den Methoden der Gewährseinsförderung, der Amplifikation und der Arbeit mit dem „leeren Stuhl“ dar. Seine Ausführungen veranschaulicht der Autor mithilfe von Fallvignetten.

Gesundheits- und Sozialpolitik

Sarah Owega
Basal, Dual oder die „Kleine Lösung“? 182

Rezensionen

Ernst Kern:
Personzentrierte Körperpsychotherapie
von Sylvia Rasch 183

Jeffrey H. D. Cornelius-White,
Renate Motschnig-Pitrik und
Michael Lux:
Interdisciplinary Handbook of
the Person-Centered Approach:
Research and Theory
von Eva-Maria Biermann-Ratjen . . . 184

Jeffrey H. D. Cornelius-White,
Renate Motschnig-Pitrik und
Michael Lux:
Interdisciplinary Applications of
the Person-Centered Approach
von Jürgen Kriz 186

Jochen Eckert, Eva Biermann-Ratjen,
Diether Höger (Hrsg.):
Gesprächspsychotherapie
von Mark Helle 188

Rubriken

Impressum. 196
Fort- und Weiterbildungsangebote. 191
Anschriften der GwG-
Regionenvertretungen und
Delegierten 195

Anmerkung: In Ausgabe 01/2014 ist uns bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen. Im Beitrag von Britta Naumann mit dem Titel „Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung des Personzentrierten Ansatzes im Coaching“ hätte es auf S. 24 richtigerweise lauten müssen: „Es wird zudem deutlich, dass die Coaches in einer Umgebung arbeiten, die scheinbar an anderen Werten und Regeln orientiert ist als Teile der Coaches.“